

Psalm 64 Bitte um Schutz vor boshafte Anschlägen

1 Von/ für Leitenden – ein Psalm – von/ für David.

2. **Höre!** – **Alohim** = Gott – meine Stimme – in meinem Bekümmert sein/ meinem Sinnen/ meiner Klage –
vor/ von (dem) Schrecken – sich feindlich verhaltender – behüten/ bewahren/ verbergen **solst du** –
mein Leben.

3 Verbergen sollst du mich – vor Verschwörung – von Übeltätern –
vor Unruhe/ Aufruhr (1x)? – machender – Böses/ Unheimliches/ Schlechtigkeit.

4 Von denen gilt, dass – sie geschärft haben – wie ein Messer/ Schwert/ Dolch – ihre
Zunge/ Sprache –
sie haben getreten/ gespannt – ihren Pfeil(bogen) – (mit einem) Wort/ Angelegenheit –
einem unheilvollen/ bitteren/ schmerzlichen/ betrüben/ verzweifeln.

5 Von/ zu werfen/ schießen – in/ beim Verstecken – auf einen ganzen/ vollendeten/ vollständigen/ frommer/
Unschuldigen –
plötzlich/ überraschenderweise –werfen/ schießen sie auf ihn – und nicht – fürchten sie sich/
erschauern sie.

6 Sie machen fest/ stark Sehr – von/ zu ihnen – ein Wort/ Angelegenheit – ein böses/ schlechtes –
sie (er)zählen/ beziffern/ verkünden – zu verbergen/ verscharren – **Stellholz** (als Bestandteil einer
Falle) –
sie haben gesprochen/ gesagt: - Wer – wird/ kann es sehen – von/ für sie/ ihnen?

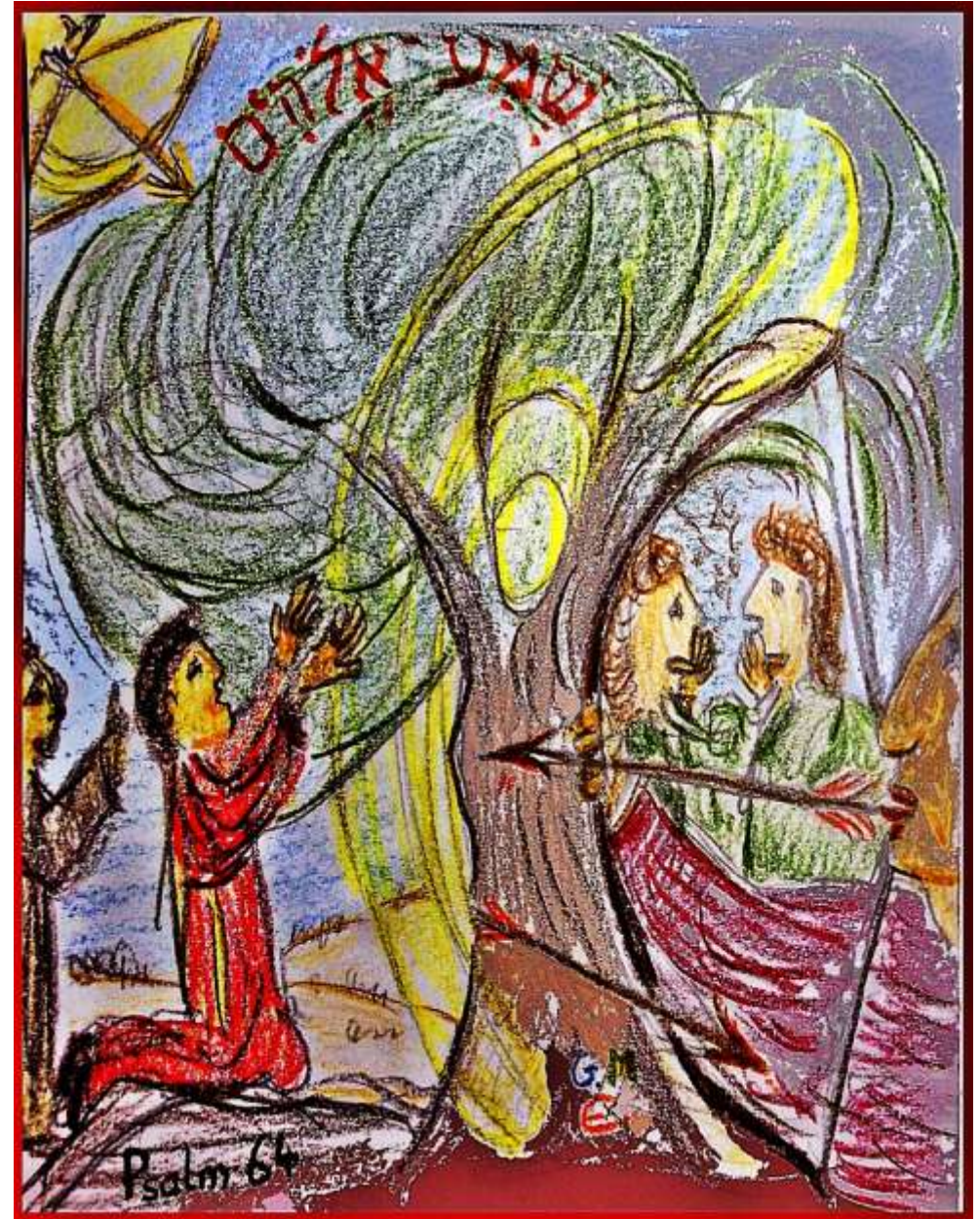
7 Sie ersinnen/ prüfen – Ungerechtigkeiten/ Brandopfer – sie sind beendet/ wir sind fertig gewor-
den –
(der) Anschlag/ Verstellung (1x)? – (ist ein) wohl ersonnener/ sich verbergend –
und= ja (das) Leibesinnere – (des) Mannes/ jeder – und (sein) Herz – sind uner-
gründlich/ tief.

8 Und= Aber es werfen/ schießt auf sie – **Alohim** = Gott – (den) Pfeil –
plötzlich/ überraschenderweise/ jählings – treten ein/ sind da gewesen – ihre Macken/ Schlag-Wunden/ Niederlagen.

9 Und= womit sie jenen stracheln machen wollten – (kommt) über sie – ihre (eigene)
Zunge/ Sprache –
es schütteln/ schwanken sich – alle – sehend in/ bei/ auf sie.

10 Und sie (müssen) fürchten sich – alle/ jeder – Adam/ Menschen –
und sie bringen vor/ (müssen) erzählen/ berichten/ deuten – (das) Tun/ Wirken/ Walten – **Alohim** =
Gottes –
und sein Tun/ Werk – sie haben es einsichtsvoll betrachtet/ behandelt/ belehrt/ kunstvoll gespielt
und gesungen.

11 Es freut sich – ein Gerechter/ Frommer – in **JHWH** = dem HERRN –
und hat sich geborgen/ Zuflucht gesucht – bei/ in ihm –
und es werden sich rühmen – alle/ ganz – Aufrichtigen/ Redlichen – (des) Herzens.



Gedanken zu Psalm 64

Vers 2-3:

„Höre Gott meine Stimme in meinem bekümmert sein“ – mit diesem Imperativ beginnt dieser Psalm. Die betende Person sieht sich in einer bedrohlichen Situation, die ihn ängstigt. Feindlich verhaltende Menschen verbreiten Terror = Schrecken; Unruhe stiften undurchsichtige Verschwörungen. Eine offene Auseinandersetzung scheint nicht möglich, so sieht die betende Person nur die Möglichkeit im Rückzug, um sich zu verbergen.

Das erhofft, bittet oder fordert sie von Gott – oder drückt ihre Überzeugung aus, dass Gott ihr beisteht. Die hebräischen Worte, die hier mit „behüten *sollst* du...“ übersetzt wurden, können auch heißen: „du behütest“ oder „du *mögest* behüten“ oder „du *wirst* behüten“. So kann der Psalm durch den Beter einen unterschiedlichen Klang bekommen. Ziel des Beters in seiner Bekümmernis ist es, sich an einen geschützten Ort zurückziehen zu können.

In Vers 4-7 schildert die betende Person nun, was sie bekümmert:

die verletzende Kraft von bösen Worten und die verheerende Wirkung von „fake news“, Mobbing oder anderen Kampagnen, die einen Unschuldigen zu Fall bringen wollen. Die Bilder sind drastisch: messerscharf, giftige Pfeile, versteckte Fanggruben. Die Übeltäter rühmen sich sogar, einen perfekten Plan eronnen zu haben.

„Ja, das Innere eines solchen Menschen, sein Herz ist unergründlich.“

Die Abgründe, wozu ein Mensch willens ist, tun sich vor dem Beter auf und beunruhigen ihn.

Doch mit Vers 8-9 ändert sich die Stimmung des Beters. Er traut Gott eine Wendung der bedrohlichen Situation zu.

Wenn Gott eingreift – wörtlich: seinen Pfeil schießt – dann „sind da gewesen“ plötzlich, unberechenbar Macken, Verwundungen, Niederlagen der Gegner. So hat es der Beter erfahren, so wünscht bzw. erwartet er es auch in diesem Fall.

Die Folge wird sein, das, womit die Übeltäter andere zu Fall bringen wollten – ihre Zunge, d.h. ihre Verleumdungen, Fälschungen oder Verschwörungen, das wird nun sie zu Fall bringen, so dass alle, die es sehen, verwundert den Kopf schütteln werden.

Diese Perspektive wird in den Versen 10-11 fortgesetzt. Im Blick sind alle Anwesenden, die dieses Gebet hören oder mitbeten. Es fürchten sich alle... eine Feststellung, oder ein Wunsch oder eine dringende Bitte an Gott... - die jeweilige Übersetzung bleibt dem Beter überlassen. Und es „müssen“ alle davon erzählen, denn von Großtaten Gottes, die man erlebt hat, kann man unmöglich schweigen.

Die Gerechten, Frommen, Redlichen werden sich freuen an Gott, der da ist helfend und befreiend. Wer aufrichtig ist, und seine Zuflucht bei Gott findet, der kann sich wahrhaft rühmen.